

## 7.2 Calle und Wallen: Gastlich & Natürlich

Kategorie: Übrige Siedlungsbereiche

Schwerpunkt: Tourismus & Wohnen

### Leitidee

Calle und Wallen entwickeln sich wohnorientiert, gepflegt, lebendig und einladend. Eine Leitidee ist „Dörfliches Wohnen in und mit der Natur“. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität von Calle und Wallen für die einheimische Bevölkerung und Zuzugswillige sowie insbesondere für den Tagestourismus mit den Schwerpunkten „Radfahren & Radwandern“ sowie „Wandern“. Für den Wandertourismus bietet es sich an, die Ansätze „Pilgern & Spiritualität“ im Kontext der vorhandenen Vielzahl an Glaubens- und Gedenkorte hervorzuheben. Um dies zu unterstützen, sollen die öffentlichen Frei- und Grünflächen in den Orten entwickelt und verstärkt gepflegt, die Bachläufe im Ort renaturiert und da wo möglich, als Natur- und Wassererlebnisorte zugänglich gemacht werden. Die Ortsmitten von Wallen und Calle sind als Aufenthaltsbereiche für Naherholungssuchende sowie als Treffpunkt für Bürger und Touristen attraktiv gestaltet. In Calle liegt hierfür ein Fokus auf der Gestaltung des Umfelds des markanten „Caller Doms“.

Calle und Wallen verbinden naturnahes und familienfreundliches Wohnen mit einem sanften Tourismus im Bereich „Radfahren & Wandern“. Zusätzliches Potenzial ist für den Ausbau des Tourismusschwerpunktes „Pilgern & Spiritualität“ und „Natur & Wasser erleben“ gegeben.



Abb. 29: Calle – Luftbilddarstellung



Abb. 30: Wallen – Luftbilddarstellung

### Bestandsanalyse

#### Kurzcharakteristik

Calle bildet den Mittelpunkt des historisch gewachsenen „Kirchspiels Calle“ südwestlich Meschedes. Calle liegt 6 km und Wallen 7 km von Meschede entfernt. Zwischen den beiden Dörfern liegt der Stadtteil Voßwinkel. Im Raum Meschede-Arnsberg wird das Kirchspiel Calle oft als „Caller Schweiz“ bezeichnet.

Die Dorfgemeinschaften der Orte Calle, Wallen, Mülsborn, Schüren, Stesse und Voßwinkel verstehen sich in diesem Kontext als Gemeinschaft. Die „Caller Schweiz“ zeichnet sich aus durch ihre außerordentlich hohe Natur- und Landschaftsraumqualität mit sehenswerter Berg- und Talleandschaft und bietet so ein großes Potenzial für den Rad- und Wandertourismus.

Weiterhin ist sie charakterisiert durch baukulturell bedeutende Gebäude, zahlreiche Kapellen und Kirchen (z.B. „Caller Dom“ bzw. die Pfarrkirche „St. Severinus“ von 1853, Wallfahrtskapelle auf dem „Halloh“ am Treffpunkt der drei Kreuzwege von Berge, Calle und Wallen Bildstöcke in den Ortsteilen selbst sowie ortsbildprägende landwirtschaftliche Hofstellen.



Abb. 31: Calle – Darstellung der Nutzung

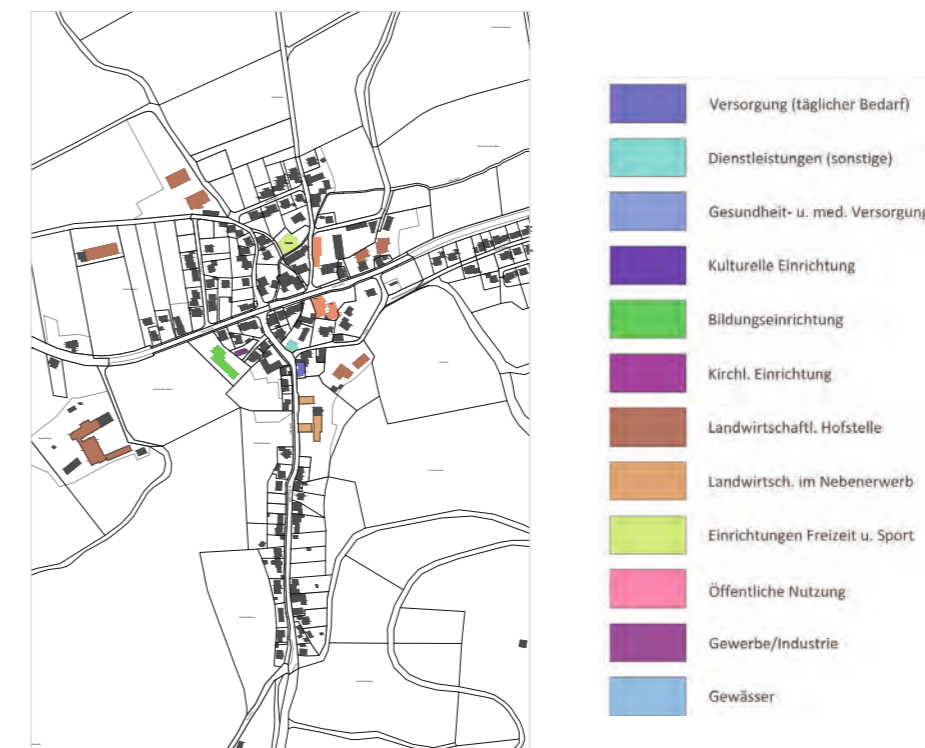


Abb. 32: Wallen – Darstellung der Nutzung



Calle und Wallen sind zum Teil noch landwirtschaftlich geprägt. Während es in Calle nur noch wenige Haupterwerbslandwirte gibt, hat sich die Landwirtschaft in Wallen weiterentwickelt. Die Entwicklung der Landwirtschaft in beiden Orten entspricht dem Trend der allgemeinen landwirtschaftlichen Entwicklung. Während zwei Haupterwerbsbetriebe stark wachsen, laufen andere Betriebe aus oder werden im Nebenerwerb weitergeführt. In wirtschaftlicher Hinsicht bietet darüber hinaus das Gewerbegebiet „Am Waller Bach“ Potenzial für neue Betriebe.

Mit der Ausweisung neuer Siedlungsbereiche in den vergangenen Jahrzehnten wuchsen Calle, Wallen und Voßwinkel räumlich zusammen. Die ursprünglich gute Nahversorgung (und die gastronomischen Angebote) sind in den vergangenen Jahren auf eine Grundversorgung geschrumpft. Die beiden bestehenden Gastronomiebetriebe sind überregional für ihr gutes Angebot u.a. für Hochzeitsfeiern bekannt.

### Bevölkerungsentwicklung

Wie im gesamten Stadtgebiet ist die Bevölkerungszahl in Calle und Wallen seit Jahren leicht rückläufig. Am 31.12.2016 lebten in Calle 610 Einwohner und in Wallen 502 Einwohner.

### Bildung und Erziehung

In Wallen gibt es einen Kindergarten. Die nächsten Grundschulen befinden sich in Berge (3 bzw. 5 km) sowie zusätzliche in Meschede. Weiterführende Schulen gibt es ebenfalls in Meschede.

### Nahversorgung

In Wallen gibt es noch einen Dorfladen (Basissortiment) und einen Floristen, einen Paketshop, einen regionalbedeutenden Mittagsmenü- und Partyservice, einen Gastronomiebetrieb sowie mehrere Handwerksbetriebe. In Calle gibt es keine Nahversorgungsstrukturen.

### Medizinische Versorgung

Eine medizinische Versorgung gibt es in Freienohl (7 km) und Meschede (6 km). In Calle und Wallen selbst bestehen keine Angebote.

### Dorfgemeinschaft

Das gesellschaftliche Leben ist überwiegend durch ehrenamtlich organisierte Vereine geprägt, die ihre Mitglieder aus allen Dörfern des Kirchspiels generieren. In Wallen stehen den Vereinen eine Mehrzweckhalle des Sportvereins sowie in Calle die Schützenhalle der „Bruderschaft Calle-Wallen“ zur Verfügung. Zudem gibt es eine Musikkapelle und in beiden Ortsteilen die Freiwillige Feuerwehr mit jeweils einem Feuerwehrgerätehaus.



Hinzu kommen zwei örtliche Sportvereine mit dem gemeinsam genutzten Sportplatz inklusive Sportheim. Weitere Räumlichkeiten sind das Pfarrheim „Severinushaus“ in Calle sowie das „Musikhaus“ - ein Gebäude mit Übungsraum und Nebenräumen im Eigentum der Musikkapelle „Die Caller“.

Die Dorfgemeinschaft Wallen zeichnet sich durch eine Besonderheit im Stadtgebiet Meschede aus: Die Ortschaft Wallen ist energieautark. Mit der Gründung einer Genossenschaft im Jahr 2011 wurde als zentrales Element eine Holzhackschnitzelheizung geplant und realisiert, aus der die über eine Nahwärmeleitung angeschlossenen Gebäude ihre Heizenergie beziehen. Neben der Holzhackschnitzelheizung, die mit dem regionalen Rohstoff Holz betrieben wird, wird auch eine Bio-Gasanlage eines im Ort ansässigen Landwirts für die Wärmeversorgung im Ort genutzt. Fast alle der 500 Dorfbewohner sind Mitglieder der Genossenschaft Bio-Energiedorf Wallen eG und nutzen die Heizwärme.

### Wirtschaftliche Entwicklung

In Calle und Wallen gibt es, neben landwirtschaftlichen Betrieben, mehrere Dienstleistungs- bzw. Handwerksbetriebe. Zwischen den Stadtteilen Wallen und Calle liegt das Gewerbegebiet „Am Waller Bach“ mit neun Unternehmen unterschiedlicher Branchen und insgesamt 45 Arbeitsplätzen. In dem Gewerbegebiet gibt es noch freie Bauplätze, allerdings ist die Entwässerung noch herzustellen. Weitere etwa 35 Voll- und Teilzeitarbeitsplätze vor Ort bieten Handwerksunternehmen und andere kleine Unternehmen, deren Standorte außerhalb des Gewerbegebietes zu finden sind.

### Tourismus und Freizeiteinrichtungen

Calle und Wallen sind Teile der „Caller Schweiz“ und liegen eingebettet in den Naturpark Sauerland-Rothaargebirge, wodurch Calle und Wallen sich als ideale Ausgangspunkte für Wanderungen anbieten. Ausgewiesene Wanderwege wie der „Kapellenrundweg“ sind vorhanden.

Etwa 500 m entfernt von Wallen liegt idyllisch im Wald am Wallerbach die „Wiemkehütte“ mit einem Spielplatz, die für Feierlichkeiten und als Wandertreffpunkt genutzt und von der Dorfgemeinschaft unterhalten wird. Weitere Spielplätze gibt es in Calle in den Baugebieten „Seltenberg“ und „Zum Hunstein“, ebenso in Wallen an der „Kleinen Straße“ sowie der Straße „Auf der Breiten“. Zwischen Calle und Wallen befindet sich ein multifunktionaler Sportplatz, welcher sowohl von den Vereinen als auch von der Bevölkerung in vielfältiger Hinsicht genutzt wird: Fußball- und Bolzplatz, Leichtathletik und Spielplatz. Im Jahr 2017 entsteht hier ein Treffpunkt für Jung und Alt.

In Calle besteht noch eine typische „Dorfkneipe“. Zudem prosperieren in beiden Orten Gastronomiebetriebe, welche ihre Angebote der veränderten Nachfrage angepasst bzw. sich auf Eventgastronomie zum Teil mit Übernachtungen spezialisiert haben. Diese leisten somit einen Beitrag für den Tourismus vor Ort. Deren Einzugsgebiet geht deutlich über das Kirchspiel Calle hinaus.

Für die Dorfgemeinschaften ist als regional bekannter Adventstreffpunkt mit besonderem Charme der jährlich stattfindende „Waller Weihnachtsmarkt“ ein besonderes Fest.

Weitere Übernachtungsangebote bzw. Ferienwohnungen sind zur Zeit nicht vorhanden. Allerdings bietet das Umfeld der historischen Mühle in Calle zusätzliches Potenzial für alternative Übernachtungsmöglichkeiten. Überregional interessante Sehenswürdigkeiten sind der „Calle Dom“ sowie die zahlreichen Kapellen und Bilderstöcke und der Hunstein als Aussichtspunkt.

### Anbindung

Busverbindungen über die Linie C 4 nach Meschede sind gegeben, allerdings ist das Angebot in den Randzeiten und am Wochenende unzureichend. Verkehrstechnisch sind Calle und Wallen an die umliegenden Orte, an das regionale Verkehrsnetz und über Wennemen an die Autobahn A 46 gut angebunden.

### Bauliche Dorfentwicklung

Calle und Wallen sind von der Landwirtschaft geprägte Orte, die eine entsprechende Bebauungs- und Siedlungsstruktur in den historischen Bereichen zeigen. Seit den 1990er Jahren wurden das Gewerbegebiet und ein Neubaugebiet in Calle am Seltenberg entwickelt. Einige der ehemals für die Landwirtschaft genutzten Gebäude und Stallungen stehen heute leer oder dienen als Unterstellplatz. Die ehemalige Grundschule wurde von einem Landwirt zu einem Stall umfunktioniert.

Im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung konnten sechs leerstehende Wohngebäude in der Ortsmitte von Calle, weitere leerstehende Wohngebäude außerhalb der Ortsmitte und zuvor gewerblich genutzte Brachflächen festgestellt werden. Noch sind die meisten Gebäude gut gepflegt. Stellenweise zeigt sich jedoch auch ein zunehmender Sanierungsstau, der das Ortsbild, insbesondere in den Ortsmitten, negativ beeinträchtigt. Durch Calle und Wallen fließen die Kelbke, der Schürenbach und der Wallerbach, welche jedoch im Ortsbild aufgrund der Verbauungen kaum sichtbar und wahrnehmbar sind. Für die Renaturierung des Wallerbachs in Wallen und die Gestaltung des Bachlaufs der Kelbke, als Treffpunkt in der Ortsmitte von Calle, liegen bereits erste Ideenskizzen vor. In Calle, Wallen und Voßwinkel sind 16 Baugrundstücke als Baulandreserve vorhanden (Stand 09/2016).



Abb. 33: Calle – Bebauungsstruktur Darstellung im Schwarzplan

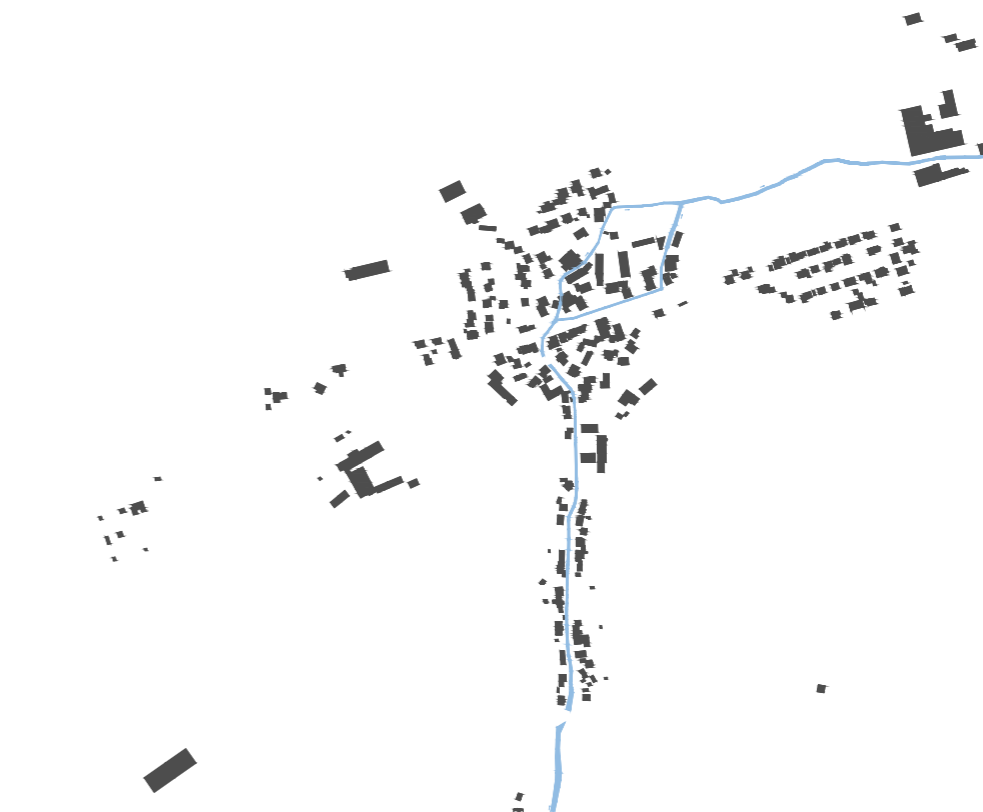


Abb. 34: Wallen – Bebauungsstruktur Darstellung im Schwarzplan

### SWOT-Analyse Calle und Wallen

Stärken	Schwächen
<p>Erste gemeinsame Vereinsstruktur für Calle und Wallen</p> <p>Familienfreundlichkeit als Wohnstandortfaktor v.a. durch Kindergarten in Wallen</p> <p>Ausgeprägtes Vereinswesen, Jugendarbeit und bürgerschaftliches Engagement</p> <p>Sportangebote bei beiden Turnvereinen und den Sportschützen</p> <p>Freizeitangebote für Senioren durch Frauengemeinschaft und Feuerwehr Wallen</p> <p>Attraktive und regional bedeutsame gastronomische Infrastruktur (z.B. Grewen Mühle und Wenksstube)</p> <p>Caller Dom und Waller Weihnachtsmarkt als Sehenswürdigkeiten</p> <p>Attraktives Landschaftsbild („Caller Schweiz“), Ruhe und gepflegte Gärten</p> <p>Tourismus: Wanderwegeangebot mit Informationstafeln („Caller Schweiz“) vorhanden</p> <p>Attraktive landwirtschaftliche Hofstellen in den Orten</p> <p>Rudimentäre Nahversorgung (Wallen)</p> <p>Bioenergiedorf Wallen: Energieautonomie durch eigenes Heizkraftwerk und Nahwärmenetz</p>	<p>Ortsdurchfahrt: Teilweise schlechter Zustand der Straßen und auch Gehwege</p> <p>Hohe Verkehrsbelastung der Hauptstraße</p> <p>Unzureichende Gestaltung und Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume</p> <p>Zu wenig Angebote für Jugendliche und ältere Mitbürger, z.B. Sportangebote</p> <p>Vereinsaktivitäten: nicht ausreichender Überblick zu örtlichen Angeboten</p> <p>Fehlende medizinische Versorgung (Calle und Wallen) und Nahversorgung (Calle)</p> <p>Geringe touristische Ausrichtung und Infrastruktur</p> <p>Fehlende attraktive Treffpunkte im Ort/in der Ortsmitte (öffentliche Räume/Dorfplatz und/oder Dorftreffpunkt z.B. attraktive Dorfkneipe)</p> <p>Leerstehende und brachgefallene Gebäude beeinträchtigen das Ortsbild (Calle)</p> <p>Keine Anbindung an SauerlandRadring</p> <p>ÖPNV insgesamt in den Randzeiten nicht vorhanden/unzureichend</p>
Chancen	Risiken
<p>Qualitäten für die Wohnstandorte Calle und Wallen nutzen und entwickeln (Familienfreundlichkeit)</p> <p>Wohnen und sanften Tourismus verknüpfen</p> <p>„Caller Schweiz“ als Marke zur touristischen Nutzung entwickeln</p> <p>Sehenswürdigkeiten, baukulturelle bedeutsame Gebäude und Gebäudeensembles und öffentliche Räume stärken und entwickeln</p> <p>Dorfgemeinschaften stärken durch passende Angebote, z.B. multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus als Versorgungszentrum nutzen (Nutzungskonzept erarbeiten), Dorfmittelpunkt/Dorfplatz</p> <p>Renaturierung der Gewässer im Ort – Wasser als Qualität (Dorfökologie)</p> <p>Wasser erlebbar machen (Naturerlebnis)</p>	<p>Attraktivitätsverlust durch Leerstandsproblematik, Überalterung und fehlender Versorgungsangebote (Calle)</p> <p>Fehlendes touristisches Profil, fehlende touristische Infrastruktur und fehlende Vermarktungsstrategie</p>

### Handlungsfelder Calle und Wallen

- Stadtteil- und Ortsentwicklung (Dorfgestaltung und Verkehr, Gemeinschaft und Kommunikation)
- Nah-/Gesundheitsversorgung und Mobilität (Versorgungsstrukturen und Mobilität)
- Naherholung und Tourismus (Rad- und Wandertourismus, Pilgern)
- Bildung und Betreuung (Kindergarten)
- Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz (Gewässerentwicklung, Naturschutz, Erneuerbare Energien)

### Abgrenzung der Förderbereiche

#### Calle

Der Stadtteil Calle zeigt eine klassische Haufendorf-Struktur mit zentralem Ortsmittelpunkt im Kreuzungsbereich vor dem Caller Dom. Dort finden sich auch noch landwirtschaftliche Hofstellen, die zum Teil aufgegeben oder noch im Nebenerwerb betrieben werden. Der Ortskern ist durch diese Gebäude charakterisiert. Um diesen Bereich herum hat sich der Ort Calle über die letzten hundert Jahre entwickelt. Besonders wichtig erscheint es im Ortskernbereich die Freiraumqualitäten und Gewässerentwicklung zu stärken. Ebenso sind die untergenutzten oder landwirtschaftlich genutzten Gebäude aufzuwerten und einer Nachnutzung zuzuführen. Der historische Ortskern bietet Potenzial als Dorfmittelpunkt. Die Abgrenzung des Förderbereichs dient der Stärkung der Ortsmitte in Calle.



Abb. 35: Calle – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828)  
(Quelle: www.geoportal.nrw)

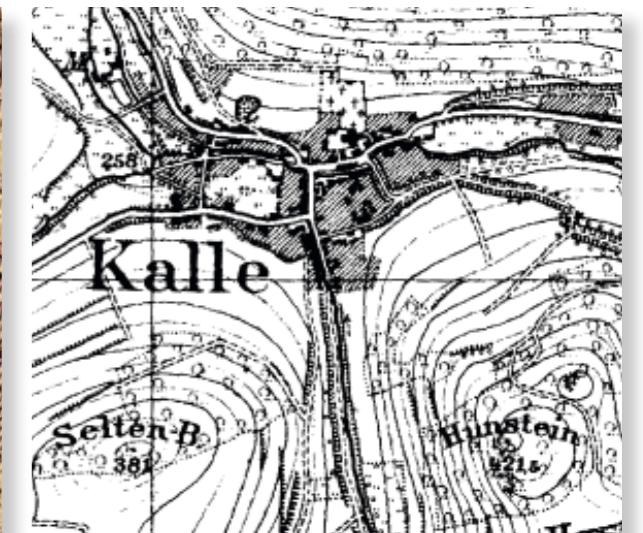


Abb. 36: Calle – Kartendarstellung Kataster (1936 bis 1945)  
(Quelle: www.geoportal.nrw)

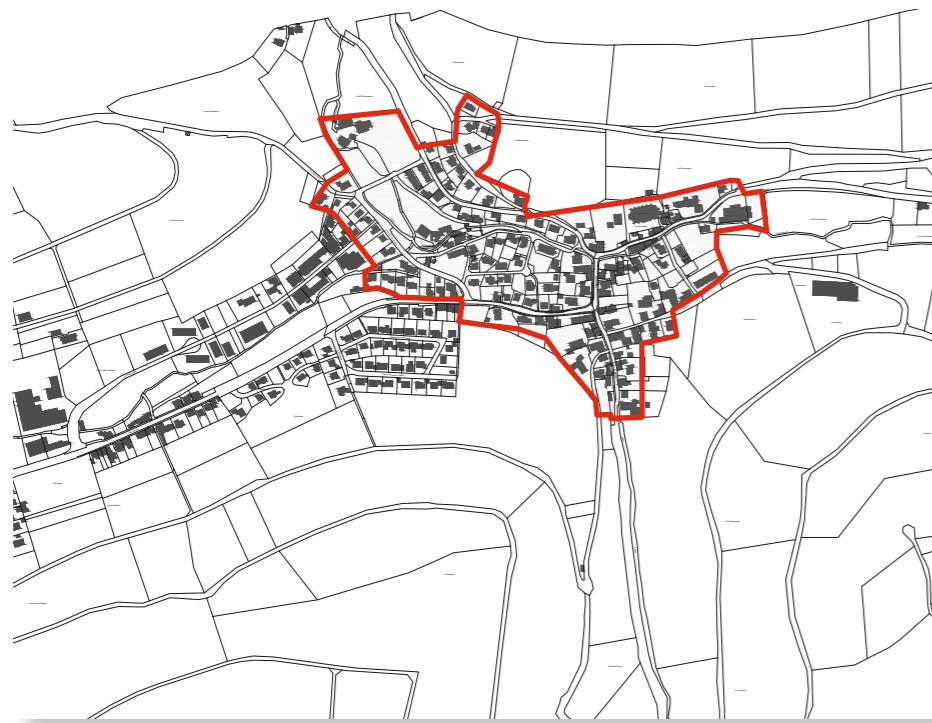


Abb. 37:  
Abgrenzung des  
Förderbereichs



Abb. 40: Abgrenzung des Förderbereichs

## Wallen

Der Stadtteil Wallen hat ebenso wie Calle eine Siedlungsstruktur, die einen historischen Ortsmittelpunkt erkennen lässt. Einzelne landwirtschaftliche Hofstellen liegen am Ortsrand. Der Förderbereich für Wallen umfasst die historische Ortsmitte und den südlichen Siedlungsbereich entlang des Wiemke Baches. Die Aufwertung dieser Bereiche sowie die Stärkung und Qualitätssteigerung des öffentlichen und naturnahen Raumes sind Ziele, die mit der baulichen und sozialen Ortsentwicklung in Wallen verbunden sind.

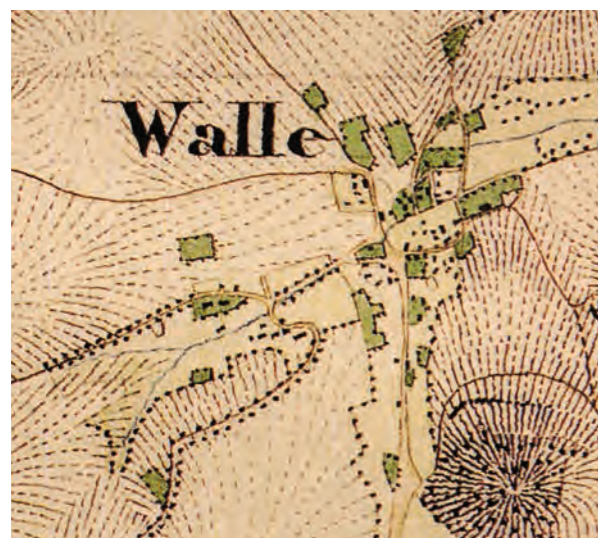


Abb. 38: Wallen – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828), (Quelle: www.geoportal.nrw)

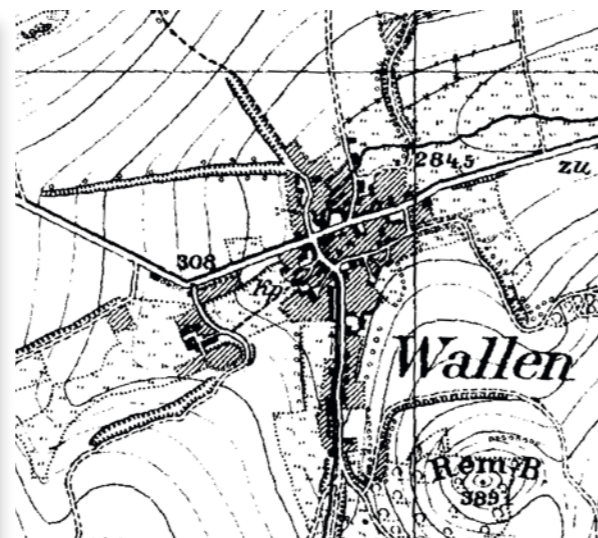


Abb. 39: Wallen – Kartendarstellung Kataster (1936 bis 1945), (Quelle: www.geoportal.nrw)

## Handlungsfelder und Projekte in Calle und Wallen

### STADTTEIL- UND ORTSENTWICKLUNG

**Teilziel 1 (gesamtkommunal): Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Verkehrsbelastung im Ort reduzieren und Straßenräume gestalten	Regulierung der Verkehrsgeschwindigkeit und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Calle-Stesse	Bauliche Neugestaltung der Wennemer Straße Errichtung Tempo-30-Beschilderung und Querungshilfen in der Ortsdurchfahrt
Ortsbild stärken, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum schaffen	Ortsbildpflege und Gestaltung öffentlicher Räume	Gestaltung des Umfeldes um die Kirche in Calle als Dorfmittelpunkt und Treffpunkt, Umsetzung des Kriegerdenkmals Gestaltung der Ortsmitte Wallen als Treffpunkt im Zusammenhang mit der historischen Bebauung rund um „Wenks-Stube“ Gestaltung des Straßenraumes durch Baumpflanzungen (Ortsmitte Calle, entlang der Waller Straße)



## STADTTEIL- UND ORTSENTWICKLUNG

**Teilziel 1 (gesamtkommunal): Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.**

Renaturierung der Flussläufe

Renaturierung und Erleben des Wassers im Ort

Zugangsmöglichkeiten schaffen und Renaturierung des Wallerbachs in Wallen und des Schürenbachs bzw. der Klebke in Calle (zwischen Schützenhalle und Sägewerk Kotthoff (Freistuhl))

Gewässergestaltung und Zugangsmöglichkeiten im Bereich Waller Bach „Am Thy“

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Die Ortskerne werden durch Innenentwicklung erhalten und gestärkt und eine ressourcenschonende Flächenentwicklung erzielt.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Leerstand vermeiden	Historische Ortsmitte in ihrer Attraktivität und Funktionalität erhalten	Nutzungs- und Nachnutzungskonzept leerstehender Wohnimmobilien – speziell im Umfeld der Kirche in Calle – entwickeln und Eigentümer beraten

**Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Stadt Meschede und ihre Stadtteile sind kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlich. Dies umfasst die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Angebote.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Jugendarbeit fördern	Attraktive Freizeitangebote für junge Menschen schaffen	<b>Sportplatz zwischen Calle und Wallen als Treffpunkt aller Bewohner (Jung &amp; Alt) mit attraktiven Angeboten und Gestaltung (weiter) ausbauen (Leitprojekt)</b>  Zusätzliche Freizeitangebote für Jugendliche schaffen (Streetsoccerfeld, „Bauwagen-Tradition“)



## NAH-/GESUNDHEITSVERSORGUNG UND MOBILITÄT

**Teilziel 4 (gesamtkommunal): Die einzelnen Stadtteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Sicherstellung eines Grundangebots im Linienbusverkehr	Optimierung der Bushaltstellen	Aufstellung von Wetterschutzhäuschen (ggf. in Kombination mit der Gestaltung des öffentlichen Raums) in Wallen und Vosswinkel

## NAHERHOLUNG UND TOURISMUS

**Teilziel 1 (gesamtkommunal): Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Rad- und Wandertourismus ausbauen und qualifizieren	Ausbau des Angebotes rund um das Thema „Wandern & Radwandern“	In Calle: Konzipierung und Gestaltung eines Einstiegs in die „Calle Schweiz“, geführte Rad- und Wandertouren anbieten

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Radtourismus ausbauen und qualifizieren	Attraktive und alternative Angebote für Radfahrer schaffen	Cross-Country bzw. Mountainbike-Strecken ausweisen  Bed & Bike-Angebote schaffen

## WIRTSCHAFT, KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ

**Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Strukturen vor Ort unterstützen attraktive Arbeitsbedingungen bzw. sichern eine hohe Standortattraktivität.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Leistungsfähige Breitbandanbindung	Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Breitbandversorgung	Anschluss des Gewerbegebietes Calle an leistungsfähige Netzstrukturen

## BILDUNG UND BETREUUNG

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Erhalt des Kindergartenstandorts Wallen	Erweiterung des Kindergartens in Wallen	Anbau an den Kindergarten Wallen

## 7.3 Eversberg: Tradition & Moderne

Kategorie: Ergänzungskern  
Schwerpunkt: Tourismus & Wohnen

### Leitidee

Der historische Ortskern in Eversberg hat sich zu einem attraktiven Wohnstandort für junge Familien, Künstler und Kreative entwickelt. Die Bürger haben gemeinsam mit Unterstützung von Experten eine Strategie erarbeitet und die historischen, unter Denkmalschutz stehenden Gebäude umgenutzt und an die Bedürfnisse junger Familien angepasst.

Der Erhalt des Ortsbildes und die Sicherung der Versorgungsstrukturen sind erfolgt und die negativen Auswirkungen des demografischen Wandels konnten minimiert werden.

Tradition und Moderne sind in vielen Bereichen miteinander verbunden. Der Tourismus in Eversberg ist entwickelt und hat im Bereich des Wandertourismus einen Schwerpunkt, sowie insgesamt an Bedeutung gewonnen. Ebenso hat der Tagestourismus in den Bereichen Kultur, Kunst und Kreativität zugenommen und ist etabliert.



Abb. 41: Eversberg – Luftbilddarstellung

Die Kulisse des historischen Ortskerns und der Burg bietet nach wie vor Möglichkeiten für Feste und besondere Anlässe, wie z.B. Heiraten in Eversberg. Die dazu notwendige Infrastruktur ist attraktiv ausgebaut und gesichert. Die Dorfgemeinschaft in Eversberg hat die Vereinskoooperationen professionalisiert. Der historische Ortskern ist nachhaltig gestärkt und entwickelt. Touristische Ansätze sind in Eversberg sinnvoll im Bereich „Kunst & Kultur“, „Natur erleben“, „Wandern“ und „Erlebbar Geschichte“ weiter entwickelt.

### Bestandsanalyse

#### Kurzcharakteristik

Der Stadtteil Eversberg liegt 6 km nordöstlich von Meschede (Stadt). Eversberg ist durch seinen historischen Ortskern und sein attraktives Erscheinungsbild geprägt. Der historische Ortskern Eversberg zählt zur Gemeinschaft der historischen Ortskerne Westfalens. Schon mehrfach konnte Eversberg als Sieger im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, u.a. als Bundesgolddorf in 1981, punkten. Die Burgruine und die Kirche St. Johannes Evangelist prägen